

Vorlesungsverzeichnis

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Winter 2014/15

Stand 08.04.2015

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	3
Einführungsmodul	3
Projektmodule	4
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	4
Experimentelles Radio	4
Experimentelle Television	5
Gestaltung medialer Umgebungen	6
Interface Design	6
Medien-Ereignisse	6
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	8
Multimediales Erzählen	9
Werkmodule	9
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	10
Experimentelles Radio	11
Experimentelle Television	13
Gestaltung medialer Umgebungen	14
Interface Design	19
Medien-Ereignisse	22
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	28
Multimediales Erzählen	30
Wissenschaftliche Module	31
Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter	33
Kolloquien	33

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung**Einführungsmodul****4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Bauer-Wabnegg (Multimediales Erzählen), 13.10.2014 - 13.10.2014
 Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Geelhaar (Interface Design), 13.10.2014 - 13.10.2014
 Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Damm (Gestaltung medialer Umgebungen), 14.10.2014 - 14.10.2014
 Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder), 14.10.2014 - 14.10.2014
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Kissel (Medien-Ereignisse), 15.10.2014 - 15.10.2014
 Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Jun.-Prof. Hüfner und Hintzer (Experimentelle Television), 15.10.2014 - 15.10.2014
 Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Nina Röder (Fotolabor), 16.10.2014 - 16.10.2014
 Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Beginn: Prof. Minard (Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung) Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011 Im Anschluss: Prof. Singer (Experimentelles Radio), 17.10.2014 - 17.10.2014

Kommentar

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Montag, 13. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Walter Bauer-Wabnegg (Multimediales Erzählen)

Montag, 13. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Jens Geelhaar (Interface Design)

Dienstag, 14. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Ursula Damm (Gestaltung medialer Umgebungen)

Dienstag, 14. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder)

Mittwoch, 15. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Kissel (Medien-Ereignisse)

Mittwoch, 15. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Jun.-Prof. Hintzer/Jun.-Prof. Hüfner (Experimentelle Television)

Donnerstag, 16. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Fotolabor, Nina Röder

Freitag, 17. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard (Experimentelles Radio/ Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung)

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

Projektmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4445101 Klangwerkstatt A – 14/15

R. Minard, L. Hennig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 15:00, SeaM Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 21.10.2014

Bemerkung

Weitere Treffen nach Vereinbarung.

Kommentar

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Projektarbeit, Referat, schriftliche Dokumentation

Experimentelles Radio

4445102 Hörspielwerkstatt - Expanded

A. Drechsler, N. Singer

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 21.10.2014

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit Vom 6.-13.10.14 an melanie.birnschein@uni-weim

Kommentar

„Ein Hörspiel muss nicht unbedingt ein Hörspiel sein, d.h. es muss nicht den Vorstellungen entsprechen, die ein Hörspielhörer von einem Hörspiel hat“ – der legendäre Satz aus dem Stück „Paul oder die Zerstörung eines Hörbeispiels“ von Wolf Wondratschek hat bis heute nicht an Aktualität verloren. Damals, 1970, erhielt Wondratschek mit seinem Stück den Preis der Kriegsblinden. Er war einer der Pioniere des „Neuen Hörspiels“. Im Zeitalter von Digitalisierung und Intermedialität muss auch heute die Radiokunst neu gedacht werden: Live-Hörspiele, GPS-basierte Soundwalks mit Smartphones, interaktive Radioinstallationen, Radioballetts und Interventionen im öffentlichen Raum gehören schon längst zum Spektrum aktueller Radiokunst.

Mit solchen Formaten im Grenzbereich von Happening, Theater und urbaner Raumerkundung wollen wir uns in diesem Projekt beschäftigen. Wir wollen aber auch unsere eigenen mini-fm-Sender bauen und neue Produkte und Plattformen für die Verbreitung von Radiokunst imaginieren und entwickeln.

Als Gäste für Radiogespräche und Workshop zugesagt haben u.a. schon die Medien- und Performancekunst Gruppe LIGNA und der Regisseur Lukas Matthaei.

Das Projekt ist für alle die, die bereits Erfahrungen mit den klassischen Formen der Radiokunst gesammelt haben und nun dessen Grenzen erweitern möchten oder für alle Graphiker und Produktdesigner, die sich einmal mit dem akustischen Genre der Radiokunst auseinandersetzen möchten.

Voraussetzungen

Kenntnisse in Audioproduktion (Baukasten I oder ähnliches), und Erfahrung mit Radiokunst-Produktion (außer VK, PD)

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Workshops und Radiogesprächen, Präsentation einer künstlerischen Arbeit, Teilnahme an der 48h-Woche und bei bauhaus.fm

Experimentelle Television

4445103 Dokumentarfilm trifft Zeichnung

J. Hintzer, J. Hufner

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, 19:30 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Erstes Treffen, 21.10.2014 - 21.10.2014

Mi, wöch., 19:30 - 20:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 22.10.2014

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 24.10.2014

Bemerkung

Dozent: Max Fiedler "Mexer"

Kommentar

Wir entwickeln eine kurze dokumentarische Miniatur mit dem Thema "Handbewegung".

Eine Handbewegung kann z.B. sein: Eine Geste, Kommunikation oder Teil eines Handwerks. Ausgehend von dieser Handbewegung entwickelt jeder Teilnehmer eine kurze Dokumentation. Ziel ist es, dass jeder Teilnehmer eine "erzählerische" Lupe auf das Thema anlegt. Dabei hilft es, dass man auch Möglichkeiten der Collage, der Zeichnung mit einbeziehen kann. Diese Ebene soll nicht nur rein informativ sein, sondern homogener Teil der Erzählung.

Der Zeichner und Illustrator Max Fiedler wird, in einem dreitägigen Blockseminar im Dezember, die Teilnehmer an die narrativen Möglichkeiten von Zeichnungen im Bewegtbild heranzuführen. In praktischen Übungen werden wir bestehende Offtexte oder Nachrichtentexte mit Zeichnungen und Collagen bebildern.

Es besteht die Möglichkeit in zweier Teams zu arbeiten.

Max Fiedler aka "Mexer" arbeitet als Illustrator und Zeichner in Düsseldorf.

Von 2005 - 2013 lehrte er an der FH Dortmund Gamedesign und gab dort auch bereits Animations Workshops.

<http://mexer.pigsell.com/>

<http://www.datenstrudel.de/>

<http://datenstrudel.de/index.php?prid=229>

Beispielfilm einer Animation im Film von Datenstrudel in Zusammenarbeit mit "Mexer"

Voraussetzungen

Arbeitsproben an joern.hintzer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Realisation einer Dokuminiatur in Verbindung mit zeichnerischen Elementen.

- Filmanalyse einer Dokumentation.

- Regelmässige Teilnahme & Fristgerechte Abgabe

Gestaltung medialer Umgebungen

Interface Design

4445104 Interface Design 1 - Methoden und Experimente im Interface Design

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2014

Kommentar

In diesem Projektmodul werden verschiedene grundlegende Methoden zur Gestaltung von Interfaces vorgestellt. Interfaces werden dabei als Verbindungselemente sowohl zwischen Menschen und Maschinen als auch zu Inhalten oder Services verstanden. Einzelne Methoden werden exemplarisch in individuellen künstlerisch-gestalterischen Anwendungen erprobt und untersucht.

Am Ende soll ein Konzept und nach Möglichkeit ein Funktionsprototyp für eine webbasierte oder mobile Anwendung stehen.

Ein weiterer Teil der Projektarbeit widmet sich der experimentellen Untersuchung von Interfaces für analoge Maschinen. Hierzu werden analoge Objekte zur Erzeugung von Licht und Klang mit digitalen Medien verbunden. Dieser praktische Projektteil wird in eigenständiger Arbeit im Projektraum durchgeführt.

Gruppenarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Werkmoduls der Professur Interface Design bei: Michael Markert, Gabriel Rausch, Martin Schied, Johannes Deich

Leistungsnachweis

1) Eine vollständig abgeschlossene Projektskizze muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden.

2) Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und die Projektdokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Projektdokumentation wird im PDF Format auf CD oder DVD erwartet.

Die Bewertung erfolgt nach der Qualität in den Bereichen Konzept, Inhalt und Technologie - eine individuelle Schwerpunktsetzung ist möglich.

Medien-Ereignisse

4445105 Festivallounge 2015

W. Kissel, J. Fuchs

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 22.10.2014

Kommentar

In seinem 16. Jahr steht das backup_festival 2014 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Fokus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau

aus diesem Grund treten zum fünften Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

4445106 Short Cuts: Live

W. Kissel, O. Nenninger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 22.10.2014

Bemerkung

Dozenten: Ralf Finke, Alexandra Janizewski

Kommentar

Das Projekt „Short Cuts: Live“ sucht nach schnellen und effektiven Lösungen für die fernseh- und videojournalistische Berichterstattung im Internet. Dabei gilt der Grundsatz: „Grau is alle Theorie – entscheidend is auf'm Platz“ (Adi Preißler).

Das Netz hält seine Inhalte zwar ständig verfügbar, Aufmerksamkeit für Themen und Orte muss aber ständig hart erarbeitet werden. Die herkömmliche fernsehjournalistische Erzählweise ist eine sehr gute handwerkliche Grundlage für die Arbeit. Das Netz ist aber nicht Fernsehen. Es müssen andere Formate her!

„Short Cuts: Live“ soll vor allem Spaß machen und permanent Erfolgserlebnisse schaffen: Effektive Recherche, rausgehen, drehen, schneiden, posten, fertig, der Nächste bitte: Schnell, kalt und präzise.

Im vergangenen Semester haben die Studierenden einige Live-on-Tape-Mischung produziert, zum Teil auch live gestreamt. Danach schlugen die Herzen schneller und die Gesichter waren leicht gerötet! Live macht Spaß, live fordert ganz und gar heraus, live bereitet auf das Leben vor. In diesem Semester sollen verstärkt Ereignisse live übertragen werden, im Zweifelsfalle inszenieren wir Events, nur um sie in der Live-Regie wieder aufzulösen.

Gezeigt werden die Beiträge auf der Website der Stadt Weimar. Aber nein, „Shortcuts: Doc“ betreibt keine Hofberichterstattung. Die Studierenden zeigen die Stadt von oben und unten, drehen sie auf links, interessieren sich für Politik und Kultur, Kunst und Sport, zeigen Promis die kalte Schulter und erkennen, was wirklich wichtig ist.

Auf der Grundlage des Porträts, des Berichts, der Reportage, der Umfrage oder der Live-Sendung entstehen neue Formate, die auch mit den klassischen Längen spielen können. Warum muss ein Beitrag immer 1:30 lang sein?

Die Fernsehjournalistin und Moderatorin Alexandra Janizewski und Weimars Pressesprecher Ralf Finke stehen den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite. Sie geben Orientierung, helfen weiter, schränken aber niemals ein.

Ralf Finke war ab 2001 Sonderkorrespondent der ProSiebenSat.1 Media AG. Er berichtete für die ehemals vier Sender der Gruppe (ProSieben, Sat.1, kabel eins und N24) aus zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten: Äthiopien, Mosambik, Afghanistan, Pakistan, Thailand, dem Nahen Osten und aus dem Kaukasus.

Alexandra Janizewski war bis vor wenigen Jahren Redaktionsleiterin und Chef-Moderatorin eines Lokalsenders. Mit der Sendung „Alexandra“ entwickelte und betrieb sie erfolgreich ein eigenes preisgekröntes Personality-Format. Sie ist exzellent vernetzt und besitzt ein äußerst wertvolles Telefonbuch.

P.S. Wir machen auch eine schöne Exkursion!

Leistungsnachweis

Produktion und Veröffentlichung von Videobeiträgen nach Absprache

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4445107 Setting Up Shop: Small Business

C. Hill

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 16:00 - 20:00, Marienstraße 5, Raum 202, ab 21.10.2014

Bemerkung

Bitte sendet bei Interesse zur Teilnahme eine E-Mail an christine.hill@uni-weimar.de (Vor dem ersten Plenum!)

Kommentar

„Ich bin eher ein Vertreter. Verkaufe und vermittele Ideen.“

— Martin Kippenberger

In "Setting Up Shop" geht es um eine Serie von Unterrichtseinheiten, in denen sich die Studierenden mit dem Entwurf und der Umsetzung von Geschäften (Eng: Businesses) respektive der Bespielung des experimentellen Ladengeschäftes, welches wir in einem der Räume der Professur errichtet haben, beschäftigen.

Einen starken Fokus setzen wir auf Sammeln, Bestandsaufnahme sowie Organisation. Themen wie Produktion, Eigentumsverhältnisse, Dienstleistung und Inneneinrichtung werden ebenso Bestandteil des Kurses sein. Außerdem gibt es einen gewissen Anteil von performativen Übungen, bei denen die Teilnehmer_innen Aufgaben, wie die des Ladenbesitzers / der Ladenbesitzerin, einnehmen.

Wir klären die Frage welche Bedeutungen das Wort Geschäft (business) für uns haben kann.

Die Transaktion über den Ladentisch ist eines der gewöhnlichsten Tauschgeschäfte: die Apotheke, die Bank, der Lebensmittelladen, das Kaufhaus. Doch was ist die Natur dieses Tauschhandels? Wie wird der Tauschhandel am besten ausgeführt und welche künstlerischen und gestalterischen Elemente können dabei Verwendung finden?

Aus ästhetischer Sicht entwickelt sich auch der kreative Arbeitsplatz in ähnlicher Art und Weise. Jegliche Arbeitsflächen werden zu Installationen und der Raum wird zu einer Ansammlung von Materialien sowie Situationen des Tauschhandels. Die Anordnung des Raumes sollte deswegen aus organisatorischer, ästhetischer, funktioneller und ökonomischer Sicht für uns relevant sein. Davon ausgehend wollen wir uns mit der Verknüpfung unserer kreativen Praxis und dem Modell des Kleinunternehmens beschäftigen.

Wir untersuchen diverse künstlerisch arbeitende Akteure, die in ihrer Arbeit den Fokus auf ihren eigenen Arbeitsplatz als Kleinunternehmen setzen. Wir werden uns auf die Bedeutung des Begriffs „Hooshing“ konzentrieren, der in der Designercommunity dafür steht, sich mit außergewöhnlicher ästhetischer Aufmerksamkeit alltäglichen Lebensumständen und deren funktionalen Elemente zu widmen. Wir werden Orte des Tauschhandels innerhalb von Dienstleistungsumgebungen gezielt nach künstlerischen Inhalten durchsuchen. Wir werden systematische Versuchsanordnungen mit Waren durchführen, die uns im weiter gefassten Konsumumfeld zur Verfügung stehen.

Vermittlungsziel / Kompetenzen:

Kursinhalte:

* Erweiterung/Ausbau des bestehenden Ladeninventars und -archivs sowie der Materialien und Werkzeuge innerhalb der Professur.

*Konzeption und Realisation von öffentlichen Veranstaltungen, die im Laden stattfinden.

* Kritik von künstlerischer Selbstorganisation und künstlerischen Arbeitspraktiken

Projektziele:

*Verinnerlichung von relevanten Begriffen aus der Ökonomie

*Ein Verständnis der Organisation von eventbasierter Kunst aneignen

*vertrauterer Umgang mit Gruppenarbeit

* ein Gespür für installative und performative Techniken entwickeln

*Verbindung von Kunst und Dienstleistung

*Verständnis von Unternehmertätigkeit

*Etablierung von PR-Skills, die nützlich für Verkaufsinteressen sind.

Leistungsnachweis

*Kurzreferat

*Aktive Teilnahme am Unterricht

*ein Notizbuch führen

*Einzelkonsultationen

*Konzeption, Umsetzung und Präsentation eines kollaborativen, künstlerischen Projektes

*Projektdokumentation

Multimediales Erzählen

4445108 3840 x 800 + 4 - BFA

Administrator, W. Bauer-Wabnegg, A. Helmcke

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 21.10.2014

Kommentar

Wir erkunden Spielformen experimenteller Animation in unserem Projektionsstudio im Panorama-Format 3840 x 800 Bildpunkte zuzüglich 4-Kanal-Ton. Hierfür sind Erfahrungen mit digitaler und/oder analoger Animation erforderlich. Es geht nicht um klassische Erzählweisen, sondern um eher experimentelle, grafisch-visuelle Umsetzungen. Alle Projektteilnehmer/innen müssen verbindlich das Werkmodul "experimentelle Animation BFA" belegen. Näheres zur Semesterstruktur in der Vorbesprechung.

Aus technischen Gründen ist das Projekt in den Plätzen begrenzt. Darüber hinaus können auch freie Projekte individuell betreut werden. Alle Interessierten senden bitte bis zum 10.10. eine e-mail mit Namen und Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an aline.helmcke@uni-weimar.de.

Für den Di 14. Oktober um 17.00h laden wir zu einer Orientierung und Vorbesprechung in die Bauhausstraße 11 / Seminarraum 15 ein. Dort erfolgt auch die Auswahl der Projektteilnehmer.

Voraussetzungen

Teilnahme am Werkmodul "experimentelle animation BFA"

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

Werkmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**4445501 Spezialkurs Computertechnik: Live Elektronik****L. Hennig**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, SeaM Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 20.10.2014

Kommentar

LiveElektronik bezeichnet einen Bereich der Elektroakustischen Musik in der mit Hilfe unterschiedlicher Analyse-, Beobachtungs- und Transformationsverfahren Audiosignale in Echtzeit bearbeitet werden können. Im Kurs werden Beispiele aus der Neuen Musik und „Realtime-Composition“ analysiert. Des Weiteren werden unterschiedliche Strategien der Signalbeobachtung und Verarbeitung vorgestellt und mit der Software MaxMsp realisiert. Funktionsmodule für die Anwendung in Live-Performance werden im Laufe des Kurses entwickelt. Die Veranstaltung findet in enger Kooperation mit dem Pianisten Stefan Schultze statt, der im kommenden Semester an der HfM Franz Liszt die Kurse „Composing with Electronics / Ableton Live“ und „Performing with Electronics / Ableton Live“ anbietet.

Der erste Termin findet am Montag, den 20.10.2014 statt. Die weiteren wöchentlichen Termine werden danach gemeinsam besprochen, damit dieser Kurse in zeitlich optimaler Verbindung mit den Kursen von Stefan Schultze stattfinden kann.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I & II oder vergleichbar / Vorkenntnisse in MaxMsp (kein Anfängerkurs!)

Leistungsnachweis

Referat, schriftliche Hausarbeit

4445502 Tonstudioteknik / Akustik**R. Minard**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Hochschule für Musik Franz Liszt, Hochschulzentrum am Horn, 23.10.2014 - 23.10.2014

Kommentar

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Dieser Kurs findet zusammen mit Studenten der Hochschule für Musik Franz Liszt statt.

Leistungsnachweis

Klausur

4484010 Computerklänge - Grundlagen und Praxis**D. Kemter**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 14.10.2014

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 20.10.2014

Bemerkung

Die Einschreibung erfolgt per Email an dieter.kemter@uni-weimar.de

Achtung: Die Veranstaltung umfasst 4 SWS und enthält daher beide Termine!

Kommentar

Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen über Klänge und deren computergestützte Verarbeitung. Dazu gehören akustische und psychoakustische Grundlagen, Tonsysteme, Schallspeicherung, Audiohardware, Soundsynthese, Midi und Harddiskrecording.

Zahlreiche akustische Beispiele und Demonstrationen dienen dem theoretischen Verständnis und der Verbindung zur Praxis.

Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse durch eine Einführung in die im Medienbereich etablierte Software für interaktive Audio- und Midiverarbeitung MAX/MSP vertieft und praktisch angewandt.

4484120 Elektroakustische Musik I

R. Minard

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Übungsstunden werden vereinbart Raum:SeaM Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 22.10.2014

Kommentar

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Leistungsnachweis

Referat, Klausur

Experimentelles Radio

4445503 Ableton Live für Sound Design und Installationen

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 22.10.2014

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit Vom 6.-13.10.14 an melanie.birnschein@uni-weimar.de

Kommentar

Auf der Bühne und in den Studios vieler Musiker hat sich Ableton Live längst als feste Größe etabliert. Seit der Integration der Programmierumgebung Max von Cycling'74 bietet Ableton Live Suite aber auch die Möglichkeit ausgefalleneren Ansprüchen gerecht zu werden.

Neben Sound Design an sich widmen wir uns vor allem den Möglichkeiten die Live zur Fernsteuerung mit MIDI- und OSC-Hardware bietet und wagen erste Schritte mit Max for Live. Max/MSP Veteranen sind im Kurs gern gesehen, allerdings werden wir uns auf performative Konzepte und Max-basierte Strukturen beschränken. Gen, Jitter und Msp werden nur am Rand auftauchen, dürfen aber natürlich gerne eingesetzt werden.

Egal ob ein 24-Stunden-Stream generativer Soundscapes, kameragesteuerte Klanginstallationen oder ausgetüftelte MIDI-Fernsteuerung: Ihr bringt die zündende Idee, die Umsetzung mit Ableton Live erarbeiten wir uns im Kurs.

Eine eigene Lizenz der Software Ableton Live Suite ist extrem empfehlenswert.

Bei Teilnahme englischsprachiger Kursteilnehmer wird dieser Kurs auf Englisch stattfinden. Für die erfolgreiche Kursteilnahme ist neben einer eigenen künstlerischen Arbeit und regelmäßiger Teilnahme auch die Mitwirkung an zwei Sendungen des Uni-Radios Bauhaus.fm sowie der 48-Stunden-Sendung erforderlich.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Ableton Live, eigene Version der Software.

Leistungsnachweis

Eigene künstlerische Arbeit und Teilnahme an den Sendungen von Bauhaus.fm

4445504 Audiobaukasten I

M. Hirsch

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 23.10.2014

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Bewerbung bitte in der Zeit Vom 6.-13.10.14 an melanie.birnschein@uni-weimar.de

Kommentar

Verwirrt von Begriffen wie Hyperniere, LUFS und Flankensteilheit? Im Audiobaukasten entdecken wir auf spielerische Art die Arbeit in einem professionellen Ton- und Radiostudio. Grundlagen des Signalflusses und der Mikrofonierung sowie Einsatz von EQ und Dynamikeffekten stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Teilnahme am regelmäßigen Sendebetrieb vermittelt die nötige Sicherheit im Umgang mit dem Radiostudio in der Marienstraße 5 und unseren anderen Produktionsstätten. Darüber hinaus werden wir uns intensiv mit der am Lehrstuhl vorhandenen mobilen Technik beschäftigen und die an den Arbeitsplätzen verwendeten DAWs (Pro Tools 11, Samplitude Pro X, Ableton Live) kennen lernen.

Theoretische Hintergründe sind bei der Arbeit mit Klang unabdingbar, können aber im Rahmen dieses Kurses nur angerissen werden, deswegen ist die Teilnahme am theoretischen Kurs "Tonstudioteknik & Akustik" am SEAM der Hochschule für Musik Franz Liszt dringend empfohlen.

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Teilnahme am Audiobaukasten I qualifiziert zur eigenständigen Arbeit in den Studios des Lehrstuhls für Experimentelles Radio.

Für die erfolgreiche Kursteilnahme ist neben einer eigenen künstlerischen Arbeit und regelmäßiger Teilnahme auch die Mitwirkung an zwei Sendungen des Uni-Radios Bauhaus.fm sowie der 48-Stunden-Sendung erforderlich.

Voraussetzungen

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" empfohlen.

Leistungsnachweis

Eigenständige künstlerische Arbeiten und Teilnahme am Studiobetrieb im Rahmen des Uni-Radios Bauhaus.fm sowie der 48-Stunden-Sendung.

4445505 Reality Check: Produktionswerkstatt Hörspiel

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 23.10.2014

Kommentar

Die Produktionswerkstatt Hörspiel ist in zwei Teile gegliedert. Eine Gruppe Studierender führt eine im letzten Semester begonnene Ko-Produktion mit dem RBB fort, während sich die neu hinzugestoßenen Studierenden mit der Umsetzung vorhandener Hörspiel-Manuskripte beschäftigen.

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den 1. Manuskript-Kurzspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel und Feature zu fördern. Die Regeln: 1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben. 2. Unter den eingereichten Manuskripten wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Experimentelles Radio eine Vorauswahl getroffen. 3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar inszeniert und produziert. 4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2015 öffentlich präsentiert und schließlich durch eine Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Regeln bereits erfolgreich ausgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. 99 Einsendungen haben uns nach der Ausschreibung erreicht, 10 Texte haben wir davon ausgesucht und bereits in einer Live-Lesung während der 48h-Sendung und dem Leipziger Hörspielsommer zum Besten gegeben. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden! Die fertigen Produktionen werden dann nicht nur beim Leipziger Hörspielsommer aufgeführt und prämiert sondern auch auf CD verewigt. Das Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in Audiobearbeitung und Regie wünschenswert

Leistungsnachweis

Umsetzung ausgewählter Manuskripte in sendetaugliche Kurzhörspiele, Teilnahme an Radiogesprächen

Experimentelle Television

4342130 Basic Mondays

F. Thomas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 20.10.2014

Kommentar

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik.

Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen?

Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul (Hinter-) Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik und dem Zubehör kennengelernt werden.

Anmeldung per Email bitte an Frank.Thomas@uni-weimar.de bis 30.9. 2014

4445506 Kamera im Dokumentarfilm

J. Hintzer, J. Hüfner, J. Imdahl

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Studio 1, 24.11.2014 - 27.11.2014

Bemerkung

Dozent: Johannes Imdahl

Kommentar

Nach einer kunst- und filmhistorischen Einführung in den Dokumentarfilm bei der es u.a. um die Inszenierung von Realität / der subjektive Blick gehen wird. Weiter werden im Verlauf des Blockseminars die grundlegenden Kamerafragen des Dokumentarfilms erläutert und geübt.

Die Teilnehmer erstellen während des Blockseminars Kurzportraits

Johannes Imdahl arbeitet seit über 15 Jahren überwiegend als Dokumentarfilmkameramann. Zuletzt war von ihm im Kino zu sehen die Dokumentation über die Klitschko Brüder und Stromberg - der Film

Voraussetzungen

Arbeitsproben an jakob.huefner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- regelmäßige und pünktliche Teilnahme
- Erstellung eines Kurzportraits

Gestaltung medialer Umgebungen

444508 collect/distort/direct/reflect – Spiegelsysteme in Kunst und Wissenschaft

M. Wehrmann

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 29.10.2014

Kommentar

Verhalten, Daten, und sich selbst spiegeln. Durch Wasseroberflächen starren, durch die Camera Lucida schauen, das Spiegelstadium und Spiegelneuronen betrachten....

Spiegel sind Werkzeuge mit einer unglaublichen Bandbreite technischer und metaphorischer Anwendungsmöglichkeiten in Kunst, Wissenschaft, Philosophie und im Alltag.

In diesem Kurs sollen historische und zeitgenössische Apparate und Kunstwerke, theoretische und poetische Texte, Experimente und Praktiken reflektiert werden. Das Ziel des Kurses ist es, künstlerische Reflektionstechniken und Einsichten zu entwickeln und diese in Form einer Installation, Performance, Skulptur, Apparatur oder vielleicht sogar (falls möglich?) vollkommen neuartigen Kunstform zu realisieren.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- ein Vortrag über ein kursspezifisches Thema, das Sie in der ersten oder zweiten Sitzung erhalten.
- die Verwirklichung und Dokumentation eines Kunstwerks, das mit dem Thema in Verbindung steht.

Lehrender: Moritz Wehrmann

Voraussetzungen

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- ein Vortrag über ein kursspezifisches Thema, das Sie in der ersten oder zweiten Sitzung erhalten.
- die Verwirklichung und Dokumentation eines Kunstwerks, das mit dem Thema in Verbindung steht.

4445507 Ausstellung Preis der Medienkunst und Mediengestaltung 2014

G. Green

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Blockveranstaltung. Termine werden noch vereinbart

Kommentar

In diesem Modul realisieren die Studierenden gemeinsam die Ausstellung für den Preis der Medienkunst / Mediengestaltung 2014 im Oktober. Auf sie warten die vielschichtigen gestalterischen Aufgaben, die mit dem 'Machen einer Ausstellung' einhergehen. Dazu gehören unter anderem Grafik-Design, drei-dimensionalem Gestalten, das Planen und Legen von Kabelwegen, das Erstellen und Einhalten von Zeitplänen, Budgetplanung sowie das Verfassen von Ausstellungstexten und die Akquise von Sponsoren. Da die Ausstellung voraussichtlich bereits im Oktober eröffnet, wird dieses Modul als Blockveranstaltung durchgeführt. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Anmeldung per Email: gunnar.green@uni-weimar.de

4445509 Kunst aus Lebendigem

U. Damm

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 05.01.15

Blockveranstaltung, Termine werden bekannt gegeben

Kommentar

Der Kurs führt in die Diskurse der Bioart ein und regt an zu ersten Experimenten mit lebendigem Material. Wir werfen einen Blick auf die sogenannte Bioart, eine Sparte der Medienkunst, die über die rasanten Entwicklungen in der Biotechnologie zunehmend an Aktualität gewinnt. Eigene Experimente mit einfachen Organismen soll Einblick geben in die Kommunikation zwischen verschiedenen Species und einen ganzheitlichen Einstieg in die Materie gewähren.

Voraussetzungen

keine; erwünscht ist die gleichzeitige Teilnahme am Modul Kunst und Design mit biologischen Medien – Art and Design with biological Media von Verena Friedrich

Leistungsnachweis

künstlerische Experimente mit lebendigen Organismen, schriftliche Darstellung des Konzepts, Dokumentation

4445510 Medienkunst und Biotechnologie

V. Friedrich

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Anmeldung mit Interessensbekundung bitte erbeten an melanie.birnschein@uni-weimar.de

Es handelt sich um einen Kompakt-Workshop, der vom 08. bis 14. Dezember im Heidelberger Life-Science Lab stattfindet. Die genauen Modalitäten zu Reise und Unterbringung, sowie weitere Details zum Workshop, werden noch bekanntgegeben.

Lehrende:

Verena Friedrich (Dipl. Mediale Künste / Dipl.-Des.)

Kommentar

In Kollaboration mit der Universität Heidelberg und dem dkfz. Heidelberger Life-Science Lab vermittelt der mehrteilige Workshop grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Medienkunst und -gestaltung sowie den Umgang mit biologischen Medien. Es soll die langfristige Zusammenarbeit und der wechselseitige Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen von StudentInnen der Medienkunst/Mediengestaltung aus Weimar und BiotechnologInnen aus Heidelberg gefördert werden, im Hinblick auf die Entwicklung eines gemeinsamen, interdisziplinären Projekts – die Entwicklung eines experimentellen Gesellschaftsspiels auf Basis "biologischer Agenten", in diesem Fall Bakterien und Einzellern.

Neben einer allgemeinen Heranführung an künstlerisch-gestalterische Arbeitsweisen erlernen die TeilnehmerInnen in Weimar zunächst anhand einfacher Übungen den praktischen Umgang mit elektronischen und digitalen Medien, zum Beispiel im Bereich DIY-Elektronik, Programmierung und Videotechnik. In Heidelberg erhalten die TeilnehmerInnen daraufhin Zugang zu einem voll ausgestatteten biowissenschaftlichen Labor, in dem sie die Grundlagen der Laborarbeit sowie der Mikrobiologie und "Synthetischen Biologie" durch eine Reihe praktischer Experimente erfahren.

Ein theoretischer Einblick in historische und aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der „Biologischen Künste“ sowie ein Überblick über Spielekonzepte, die biologische Medien inkorporieren oder auf diese Bezug nehmen, werden den Workshop begleiten.

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme, Abgabe einer Dokumentation

4445511 Principia Textilica

M. Schneider, K. Steiger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 21.10.2014

Kommentar

In diesem Kurs identifizieren wir die Grundbausteine von textilen Strukturen, Prozessen und Werkzeugen. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer in der Lage sein, selbst textile Technologien zu entwickeln; also Notationssysteme, Algorithmen, Programme, Werkzeuge und Maschinen für ein Computerkunsthandwerk, in dem das Zusammenspiel von Handarbeit und Automatisierung neu verhandelt wird.

Im Mittelpunkt stehen die textilen Techniken Weben, Stricken, Sticken und Flechten. Wir werden jedoch auch verschiedene Maschen- und Knüpf-Techniken kennenlernen und deren Grenzen erforschen.

Ein grundlegender Bestandteil des Kurses ist die Auseinandersetzung mit textilen Technologien der Vergangenheit und der Gegenwart, insbesondere Webstühle und Strickmaschinen. Ergänzend werfen wir einen Blick auf populäre Spielwerkzeuge wie den "Rainbow Loom" und ihr Potential die Kultur der Handarbeit zu transformieren.

Im Laufe des Kurses lernen wir verschiedene textile Notationssysteme und Austauschformate kennen und lieben. Zu unserem Handwerkszeug gehören Processing und Mathematica mit denen wir systematisch textile Muster erforschen und klassifizieren. Diese Muster erzeugen wir mit Hilfe von formalen Systemen wie Ersetzungs-Grammatiken und Zellulären Automaten.

Im Rahmen des Kurses werden wir auch mit Themen wie Generativer und Kybernetischer Handarbeit, Textilen Displays und Textiler Codierung, sowie vielen anderen Themen im Umfeld des Computerkunsthandwerks und der textilen Medienkunst in Berührung kommen.

Voraussetzungen

- Praktische Erfahrungen in mindestens einer textilen Technik
- Grundlagen des Programmierens (Processing)
- Grundkenntnisse Generatives Design

- Grundkenntnisse Mathematik

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema durch Entwicklung eines eigenen Instrumentariums für Handarbeit (Notation, Software, Werkzeug oder Maschine)
- Dokumentation und Demonstration

4445512 SONIC SPACES 2 - Ausstellungspraxis mit interaktiven zeitbasierten Medien / Interfaces

J. Sonntag

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Blockseminar
Termine werden auf der Homepage der Professur bekannt gegeben

Kommentar

Das Modul ist die Fortsetzung des Moduls SONIC SPACES und wendet sich an die Studenten, die in ihrer Arbeit schon mit Klang arbeiten oder schon Ideen besitzen mit zeitdiskrete Prozesse in Klang um zu setzen oder Strukturen zu sonifizieren und eben in den Ausstellungsraum zu bringen.

Ausgehend von den Arbeitsvorhaben, Ideen und Konzepten, die die Studenten am Anfang vorstellen, wird sich der Weg des Workshops konzipiert. Dabei geht es einerseits darum, alle Phasen der Realisation bis zur "Installation" im Raum gemeinsam künstlerisch wie technisch zu durchlaufen und gleichzeitig alle Ebenen der technisch medialen Realisation auch zu öffnen für den künstlerischen Prozess: Von z.B. der elektrotechnischen oder elektronischen wie rein mechanischen Wellengenerierung über Software oder technische Apparate bis zur Signalverstärkung, Steuerung und Wandlung in Luft- oder Korpussschall in Verbindung mit der gegebenen Architektur, dem Licht- und dem Kontext anderer Exponate – alles was die Realität eines Arbeitens mit zeitbasierten Medien im Raum bedeutet soll praktisch erarbeitet und historisch kontextualisiert werden. In diesem Anschluss-Modul soll ein hybrides Format zwischen Labor, Ausstellung, Performances und Diskurs für ein Wochenende realisiert werden.

Seit knapp 25 Jahren arbeitet Jan-Peter E.R. Sonntag im Kontext der Kunst oft im Team mit Software- und Hardware-Entwicklern an seinen Installationen und den für sie nötigen Interfaces. Dabei ist ein zentraler Teil der internen Entwicklungs- und Forschungsarbeit auch die Übersetzung von künstlerischen Fragestellungen in technische Systeme. Was für den Renaissance-Maler noch das Wissen um die Pigmentgewinnung, ihre Bindung sowie das Bauen und Vorbereiten der Malgründe war, können heute Fragen nach den elektrisch gespeisten Leuchtmitteln, ihren Spektren sowie Fragen nach den elektro-akustischen Schallwandlern sowie der

Signalverarbeitung vor ihrer Verstärkung wie auch Fragen nach der Raum-Akustik mit in den bildenden Prozess eingehen um etwas auch unmittelbar körperlich erfahrbares im Raum zu schaffen.

4445513 We Make Machines Not Art I

D. Hewitt

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7B, Raum 201, ab 20.10.2014

Kommentar

Dies ist eine rigorose Einführung in die Welt der Elektronikbasteln. "We Make Machines Not Art I" schlägt eine Kunst-machen Methodik wo Konzepte und Ästhetik entstehen durch praktische Untersuchung der Materialität der Technik. Durch den Einsatz von Prozessen wie Dekonstruktion; experimentelle Schaltungsaufbau und Reverse-Engineering, sucht dieser Kurs, um die wirtschaftlichen Systeme in elektronischen Technologie eingebettet kritisieren und zu untersuchen, wie diese Auswirkungen Mensch und Natur.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

4445514 We Make Machines Not Art II

D. Hewitt

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7B, Raum 201, ab 23.10.2014

Kommentar

Dies ist ein Kurs für Fortgeschrittene in Elektronikbasteln für Studenten, die erfolgreich abgeschlossen haben "We Make Machines Not Art I" (früher "Machines of Perception"). Es baut auf Techniken und Konzepte aus dem bisherigen Kurs und konzentriert sich speziell auf Ton, Elektromechanik und Fabrikationstechniken. Dieser Kurs bietet einen Ansatz zur künstlerischen Schaffens, in der Begriffe und Ästhetik entstehen durch eine "Bottom-up-Approach" für das elektronische Medium und sieht, wie diese Methodik schwingt mit breiteren Themen der einzelnen Verfahren.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

4445534 Schall und Rauch

G. Green

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Bauhausstraße 11, Raum 015, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 18:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 24.11.2014 - 24.11.2014

Mo, Einzel, 18:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 01.12.2014 - 01.12.2014

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 12.12.2014 - 12.12.2014
 Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 13.12.2014 - 13.12.2014
 Mo, Einzel, 18:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 15.12.2014 - 15.12.2014
 Mo, wöch., 18:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 05.01.2015 - 19.01.2015
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 16.01.2015 - 16.01.2015
 Fr, Einzel, 18:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 16.01.2015 - 16.01.2015
 Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 17.01.2015 - 17.01.2015
 Mo, wöch., 18:30 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 02.02.2015 - 09.02.2015

Bemerkung

Tutor: Felix Martens

Blockveranstaltung

Kommentar

Von Adorno einst als „perfekteste Form der Kunst“ bezeichnet, kann sich Feuerwerk heute nur schwer dem Ruf billiger, teurer Massenbelustigung entziehen. Feuerwerk will erstaunen, unterhalten, gefallen, und fügt sich so nur allzu gut in die „Gesellschaft des Spektakels“ nach Debord ein. In dem Modul „Schall und Rauch“ hinterfragen wir diesen status quo und begeben uns auf die Suche nach dem Wesen eines ephemeren Elements. Einerseits werden wir uns dem symbolischen Gehalt von Feuerwerk und seiner kulturellen Bedingtheit widmen und diese kritisch reflektieren. Vor allem aber werden wir uns grundlegende Fähigkeiten rund um Pyrotechnik und deren Verwendung aneignen. Das Modul wird von ausgebildeten Pyrotechnikern begleitet und durch Gastreferent_innen, Praxisteile und Exkursionen bereichert. Es bildet so eine Schnittstelle zwischen theoretischer Reflexion und praktischer Wissensvermittlung, an deren Ende die Teilnehmenden in der Lage sind, Pyrotechnik als Ausdrucksmittel im Rahmen ihrer eigenen Arbeiten zu nutzen. Das Modul versteht sich als transdisziplinär und ist offen für Studierende aller Fakultäten. Durch die verschiedenen Perspektiven wollen wir eine Weiterentwicklung des explosiven Elements (nicht nur) in Hinsicht auf Verbindung mit anderen Medien fördern. So soll am Ende des Moduls ein gemeinsames, intermediales Projekt durchgeführt werden.

Voraussetzungen

Interesse am Medium Pyrotechnik & Explosivstoffe

Leistungsnachweis

Teilnahme am Abschlussprojekt

Interface Design

4445515 All Hail The Pixels

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, gerade Wo, 13:30 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, Ab 7.11.2014 findet das Modul in der Marienstraße 7b, Raum 103 statt., ab 17.10.2014

Kommentar

Pixelbasiertes Gestalten und Grundlagen des Physical Computings. Im Laufe des Semesters werden wir 4 Projektphasen durchlaufen:

1. Raster: Was kann ein einzelnes Modul/Pixel/Baustein? Wie verhalten sich viele im Zusammenspiel? - Entwurf von generativen visuellen Mustern und repetitiven Strukturen mit der Programmierungsumgebung "Processing"
2. Choreographie: Was kann mit den einzelnen Systemen dargestellt werden? - Formulierung von Bewegungsabläufen (Choreographien) und Ausprobieren unterschiedlicher Strategien für die Animation der entwickelten Muster und Strukturen.
3. Räumliche Umsetzung: Wie lassen sich die skizzierten Entwürfe in den realen Raum transferieren? - Konzepte zur Übersetzung der Anordnung und der Bewegungsprinzipien in eine räumlich-physische Umgebung (z.B. Hausfassade).

4. Technischer Prototyp: Wie funktioniert ein einzelner Baustein im Detail? - Prototypenhafte Entwicklung einzelner Mechanik- und Elektronikbausteine welche von einem Mikrokontroller angesteuert werden.

Bitte für Details die verlinkte Beschreibung heranziehen:
www.uni-weimar.de/medien/wiki/IFD:All_Hail_The_Pixels

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, documentation.

4445516 Einführung in die be-greifbare Programmierung

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Di, wöch., 15:15 - 17:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2014

Bemerkung

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 3. November per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung Einführung in die be-greifbare Programmierung* und folgenden Angaben an: johannes.deich (at) uni-weimar.de gesendet werden.

Name

Fachrichtung und Fachsemester

Matrikelnummer

Angabe der geltenden Prüfungsordnung

Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)Warum?

Erwartungen zum Kurs (kurz)

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 5. Oktober per E-Mail.

Kommentar

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Programmierens ein. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der **Mensch-Computer-Interaktion** näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung **Processing**, sowie die Mikrocontroller-Plattform **Arduino** eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Themen:

Grundlagen Interface

- Theoretische Einführung in physikalisch, be-greifbare Benutzerschnittstellen
 - User Interface (GUI/TUI/Natural User Interface)

- Tangible Interaction, Wearables- und Ubiquitous Computing
- User Experience

Grundlagen Programmierung

- Praktische Einführung in die Programmierung (Processing/Arduino)
- Vorgeschichte
- Variablen und Bedingungen
- Funktionen/Methoden
- Schleifen
- Arrays
- Objektorientierte Programmierung
- Frameworks

Einblicke in

- Künstlerarbeiten
- Angewandte Fallbeispiele

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte)

4445517 Interaktive Klangprogrammierung

R. Diaz

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 22.10.2014

Kommentar

Lehrender: Rodrigo Diaz

Die Lehrveranstaltung "Interaktive Klangprogrammierung" widmet sich an Studieninteressierte und Studierende, welche einen begreifbaren Einstieg in die interaktive Klangprogrammierung- und Gestaltung suchen.

Der Kurs vermittelt durch Einbeziehung der Informationsaustausch- und Lehrplattform: Medien-Wiki, der Unterstützung kreativer Aufgabenstellungen, den theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen der Lehrinhalt für die programmatische Entwicklung interaktiver Musik.

Das Medien-Wiki stellt hierfür die konzeptionelle Grundlage der Lehrvermittlung zur Verfügung. Sämtliche Materialien der Lehre, der Studierenden werden multimedial aufbereitet und zusammengefügt.

Die Studierenden erwerben die notwendigen Fachkompetenzen in der OpenSource Entwicklungsumgebung PureData. Darüber hinaus behandelt der Kurs folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen der Wahrnehmung und Psychoakustik
- Grundlagen in Datenstromorientierte Programmierung (data flow programming), Interaktion und Musik
- Signal-Generatoren, Additive and Wavetable-Synthese, Sampler
- FM und AM, Tonmodulation.
- Erweiterte PureData Syntax (midi messages, control objects, dollar signs und mehr)
- OpenSoundControl OSC, PureData extern-zugriff
- Controlling environment: PureData kommuniziert mit dem Arduino und OSC kompatiblen Oberflächen.
- GraphicEnvironmentForMultimedia (GEM), Einfache und erweiterte Video Manipulation (matrix transformationen)
- Einfache und erweiterte Motion-Detection, Reaktivision, OpenCV und Grundlagen der Computer-Vision.
- Blob-Erkennung und Farb-Tracking; diverse externe Libraries für Mustererkennung.
- Einleitung in Fourier-Transformation, das Frequenzspektrum, time-domain und frequencydomain representations. Spektralmanipulation à la metasynt; Bilder werden Töne und Töne werden Bilder
- Granular-Synthese / flocks. Mikrostrukturen von Ton und ihre Interaktion zu Video. Einführung in Partikel-Systeme
- InteractiveSwarmOrchestra, Boids und cellular automata
- Kollaboration und Mapping, Analyse des Oliver's Silent Percussion Patches. Die Benutzung des TCP Protokolls
- Live electronics, Erstellung eines einfachen Servers für Kollaboration

- Improvisation in kontrollierten Umgebungen: eine Überprüfung aktueller live-electronic

Voraussetzungen

1. Computer (vorzugsweise ein Laptop mit integrierter Webcam). 2. A game controller (ps3 controller, wii mote, etc) oder ein Smartphone.* 3. Arduino. *Optional, aber empfehlenswert.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme. Abschlussprojekt.

444518 Multimediale Web-Plattform & eLearning

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 11:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 20.10.2014

Kommentar

Der Kurs wird studentisch unterstützt von Tobias Wolf.

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Gestaltung für den Bildschirm und aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Der Kurs vermittelt Studierenden die Grundkompetenzen zur Visualisierung von Lehrinhalten in webbasierten eLearning-Plattformen. Der Kurs wird über die Text- / Bild-Darstellung hinausgehen und Visualisierungslösungen von multimedialen, dynamischen und interaktiven Elementen untersuchen. Das Medien-Wiki dient dabei als konzeptionelle und thematische Grundlage, wodurch der Kurs sämtliche multimediale Medien und eine definierte Zielgruppe (Lehrende & Studierende) berücksichtigen muss. Als Präsentations- und Dokumentationsplattform aller Professuren der MKG muss die Plattform ein breites Spektrum von Medienangeboten und Formaten bedienen, die einer internationalen Zielgruppe von Lehrenden und vor allem Studierenden zugänglich gemacht wird.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an tobias.fabian.wolf(at)uni-weimar.de gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD)

Medien-Ereignisse

444524 Trimediale Medienkompetenzen: Radio/TV/Online

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Zeit: 9.03. - 20.03.2015

Veranstaltungsort: Studiopark KinderMedienZentrum Erfurt

Kommentar

Die Spring School Thüringen ist eine weiterbildende, praxisnahe Maßnahme für Studierende und Hochschulabsolventen.

Im März 2015 wird der Schwerpunkt der Spring School im Bereich der trimedialen Produktion liegen.

Auf Initiative der Thüringer Staatskanzlei werden im STUDIOPARK KinderMedienZentrum in Erfurt Vorlesungen, Tutorien und Workshops

zu den Themen Fernseh-, Radio- und Webproduktionen angeboten.

Weiter Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: www.uni-weimar.de/springschool

4445519 Akustische Verfahren im dokumentarischen Kino

M. Baute, W. Höhne, V. Umlauf

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, Einzel, 13:00 - 20:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003 (Stud. Arbei..., 06.11.2014 - 06.11.2014

BlockSaSo, 09:15 - 18:00, Blockveranstaltung: M. Baute, 07.11.2014 - 09.11.2014

BlockSaSo, 09:15 - 18:00, Blockveranstaltung V. Umlauf Amalienstraße 13, Raum 003, 15.01.2015 - 18.01.2015

Bemerkung

Online-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Dozent Michael Baute

Dozent Volkmar Umlauf

Kommentar

Was erzählt im Film? Was bewirken Ton und Bild in der Wahrnehmung des Zuschauers? Film besteht aus "Bild-Einstellungen" und "Ton-Abschnitten" die, miteinander kombiniert, aufeinander folgen. Wir wollen untersuchen was das bedeutet, für das Dokumentarische Kino, für das Erzählen von Geschichten, die Charakterisierung von Figuren, Räumen, Milieus und Zusammenhängen, das Gestalten von Rhythmus, das Akzentuieren bestimmter Momente. Dabei konsultieren wir Filme vom Beginn der Filmgeschichte bis zur Gegenwart.

Neben theoretischer Auseinandersetzung und gemeinsamen Close Readings einzelner Filme und deren akustischer Verfahren (im ersten Block) wird es (im zweiten Block) ein praktisches Anwenden und Ausprobieren der erarbeiteten Erkenntnisse geben.

Voraussetzungen

Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect) und Basiskompetenzen der Videobearbeitung im Selbststudium

Leistungsnachweis

Realisierung aller Übungsfilme

4445520 Anfängerglück - Animation

F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 20.10.2014

Bemerkung

Dozentin: Franka Sachse

Kommentar

Der Kurs beginnt als Aussichtsplattform mit Rundumblick in das weite Land „Animation“.

Von den äußeren Grenzen werden wir uns gleich darauf im sportlichen Wanderschritt Richtung Zentrum vorwagen und dabei Abstecher in alle Ecken des Landes unternehmen. Wir werden Einheimische treffen, landestypische Sitten und Gebräuche studieren und die Spezialitäten der unterschiedlichen Regionen probieren.

(Keine Vorkenntnisse erforderlich. Wanderausrüstung wird gestellt.)

Die Teilnehmer sollen während des Kurses mehrere kleinere praktische Arbeiten in Zusammenhang mit dem Thema Animation erledigen. Am Ende steht das Zusammenstellen dieser Arbeiten zu einem Miniportfolio.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Erstellen eines Miniportfolios aus den im Workshop entstandenen Arbeiten

4445521 backup 2015

J. Fuchs

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 22.10.2014

Kommentar

In seinem 16. Jahr steht das backup_festival 2014 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum fünften Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines

Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

4445522 Dokumentarische Fotografie

B. Hartung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 21.10.2014 - 21.10.2014

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, Weitere Termine werden bekannt gegeben., 21.10.2014 - 21.10.2014

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 20.01.2015 - 20.01.2015

Bemerkung

Kontakt:bernd.hartung@uni-weimar.de

Kommentar

„Ich kenne wen, den Du nicht kennst und der heißt...“

Die Beziehung zweier Menschen im fotografischen Portrait.

Wir erarbeiten Portraits zweier Menschen, die jeweils in anderer Beziehung untereinander stehen. Freunde, Geschwister, Kollegen, ein Blinddate oder die alten Freunde, die sich seit 30 Jahren das erste Mal wiedersehen. Wie drücken sie/wir Zu- oder Abneigung aus; wie Unsicherheit oder Leidenschaft? Wie können wir Fotografen durch den Raum, die Kadrage und unsere Persönlichkeit Einfluss auf die Beziehung und deren Darstellung nehmen?

Es werden gemeinsam Portraits im Kurs und verstärkt alleine in den Zeiten zwischen den Korrekturterminen entstehen.

Voraussetzung für den Kurs ist die eigene Kamera. Mindestens Systemkamera oder Spiegelreflex, analog oder digital.

Verpflichtende Bestandteile der Anmeldung sind:

-Textdokument: „Was interessiert mich an dem Kurs!“

-Welche Kamera, Objektive, Blitz habe ich oder möchte ich mir bis Kursbeginn kaufen?

-mindestens 15 eigene Fotos. „So habe ich bisher fotografiert.“ per Übertragungsdienste wie z.B. Dropbox oder wetransfere. Keine Fotos in die E-Mail! Keine pdf!

4445523 "Licht! Kamera! Action! goes Online" Grundkurs Bildgestaltung und Erstellen eines Online Angebots Grundlagen Bildgestaltung

M. Saalfrank

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 20.10.2014

Bemerkung

Lehrender: Martin Saalfrank

Kommentar

Dieser Kurs beschäftigt sich neben der Bildgestaltung auch mit der Erstellung von Online-Lehrinhalten.

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben.

Dieser Kurs soll theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die ihr in praktischen Übungen umsetzen sollt. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei sollen technische und gestalterische Grundlagen gelehrt werden.

Während des Kurses werden immer wieder Hausaufgaben gestellt, die das Gelernte vertiefen sollen. Die Hausaufgaben werden auf einer Onlineplattform zusammengetragen und ausgewertet. So entsteht auf der Onlineplattform Moodle eine Sektion, die sich mit den Grundlagen der Bildgestaltung beschäftigt und öffentlich zugänglich sein soll. In einer Abschlussaufgabe werden in Gruppen kleine Beispielfilme gedreht, die auf Moodle die Inhalte zur Bildgestaltung anschaulich ergänzen sollen.

Voraussetzung

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 12.10.2014 an:

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit
- aktive mündliche Teilnahme
- Bearbeitung der Teilaufgaben
- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

Zielgruppe

Medienkunst/Mediengestaltung Bachelor

Voraussetzungen

Bewerbung per e-mail (siehe unten)

Leistungsnachweis

- Anwesenheit/ - aktive mündliche Teilnahme/ - Bearbeitung der Teilaufgaben
- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

4445525 Unterrichtsfilme der DDR – ein Found Footage Projekt

W. Höhne, T. Ingen-Housz, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:15 - 17:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, Blockveranstaltung: Filmsichtung, 20.11.2014 - 23.11.2014

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, Blockveranstaltung: T. Ingen-Housz Amalienstraße 13, Raum 003, 04.12.2014 - 04.12.2014

BlockSaSo, 09:15 - 17:30, Blockveranstaltung: T. Ingen-Housz Amalienstraße 13, Raum 003, 05.12.2014 - 07.12.2014

Bemerkung

Online-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Kommentar

Etwa 400 Unterrichtsfilme der DDR befinden sich in einem Archiv der Friedrich Schiller Universität Jena. Die 16mm Tonfilme haben meistens eine Länge von wenigen Minuten. Sie entstanden im Institut für Film, Bild und Ton der DDR, im DEFA-Studio für populärwissenschaftlichen Film und den Filmstudios der Sowjetunion. Sie zeigen Wissenschaftler bei der Arbeit, erklären Gesetzmäßigkeiten oder lassen die Schüler an historischen Ereignissen teilnehmen.

In die wissenschaftliche Sprache mischen sich oft unscheinbar Elemente der sozialistischen Ideologie: Ängste werden wachgerufen, Zugehörigkeitsgefühle vermittelt und komplizierte Fragen in einfachen Kausalitäten ausgedrückt. In einem viertägigen Workshop werden wir einen Teil dieser Filme gemeinsam sichten und mit Gastwissenschaftlern diskutieren. Wir legen ideologische Spuren offen und beschäftigen uns mit dem

autoritären Erzählmodus des Wissenschaftlichen in diesen Filmen. Im Anschluss an die Sichtung entwickeln wir eigene filmische Interpretationen des Materials. Ein weiterer Workshop mit Timothee Ingen-Housz beschäftigt sich mit experimentellen Formen der Arbeit mit diesem Found Footage. Der Kurs wird im Rahmen der Studiengangentwicklung „Wissensvermittlung im Film“ durch das BMBF gefördert.

Voraussetzungen

Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect)

Leistungsnachweis

Abgabe Konzeption und Found Footage Film

4445526 Wendepunkt

F. Gießler

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 23.10.2014

Kommentar

Für einen Kurzfilm habe ich 10 Minuten! Was kann ich in der kurzen Zeit erzählen?

Wir wollen uns an die Punkte wagen, die ein Leben verändern, die dem Leben eine andere Richtung oder einen neuen Sinn geben. Es gibt sie, diese Situationen oder Stationen im Leben, die die eigene Zukunft verändern.

In diesem Drehbuchkurs wollen wir Geschichten erzählen, die aus dem Leben gegriffen sind. Und zwar genau aus einem bestimmten Teil eines Lebens: dem Wendepunkt!

Stellen wir uns vor wir blicken auf unser Leben zurück: An welchen Stellen gab es diese Situationen? Was waren unsere Entscheidungen, die uns letztlich dahin gebracht haben, wo wir heute sind? Haben nur wir das eigene Leben bestimmt? Wurden wir fremd bestimmt? War alles Schicksal, Glück oder Pech?

Ausgehend von einer Stoffsammlung, einer Ideenfindung, über das Schreiben von Kurzexposees, über das Verfassen eines Treatments, bis hin zum fertigen Drehbuch, werden in diesem Werkmodul individuelle Kurzfilmdrehbücher entwickelt. Angelegt ist der Kurs auf ein fortführendes Projektmodul im kommenden Sommersemester in dem die Bücher in studentischen Teams verfilmt werden sollen.

Voraussetzungen

Anmeldung mit Portfolio per Mail an Fabian.Giessler@uni-weimar.de bis 01.10.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Pünktlichkeit, Abgabe der Teilaufgaben, Abgabe des fertigen Drehbuchs

4445527 Wer braucht schon Zensuren? Ein Kinderfilmprojekt

W. Höhne, C. Overweg, M. Schlaffke, S. Zander

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, ab 31.10.2014

Do, Einzel, 13:00 - 18:00, Blockveranstaltung Amalienstraße 13, Raum 003, 08.01.2015 - 08.01.2015

BlockSaSo, 09:15 - 18:00, Blockveranstaltung Amalienstraße 13, Raum 003, 09.01.2015 - 11.01.2015

Bemerkung

Online-Einschreibung bis 17. Oktober unter: <http://www.uni-weimar.de/poodle>

Dozent: Calle Overweg

Kommentar

Noch vor wenigen Jahren erschien eine Schule, die ohne Zensuren auskam, als undenkbar. Heute wird der Widerspruch zwischen dem Bewerten von Leistung und dem Anspruch, durch Bildung individuelle Persönlichkeiten zu fördern, immer bewusster. Alternative Schulmodelle koexistieren mit traditionellen Schulen und die Meinungen über Form und Ziel des Schulunterrichts gehen weit auseinander.

Im Rahmen des Kurses erarbeiten wir uns Hintergrundwissen aus dem Bereich der Bildungsforschung. Danach werden wir das Thema mit den Mitteln des Dokumentarfilms untersuchen. Welche Protagonisten und Situationen werden der Widersprüchlichkeit des Themas gerecht?

Am Ende steht ein Film über ein Thema, das von Kindern handelt und für Kinder wichtig ist. In einem viertägigen Blockseminar mit dem Regisseur Calle Overweg beschäftigen wir uns mit dem Erzählen von und für Kinder.

Der Kurs wird im Rahmen der Studiengangentwicklung „Wissensvermittlung im Film“ durch das BMBF gefördert.

Voraussetzungen

Aneignung von E-Learning Tools (Moodle, Adobe Connect)

Leistungsnachweis

Referat + Kurzfilm

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4445528 Das Ende vom Anfang

K. Steiger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 5 - Projektraum 202, ab 23.10.2014

Kommentar

Das projektbezogene Studium in Weimar ist nicht für jeden unmittelbar greifbar und einfach. Die Frage nach dem danach, nach dem Beruf wird gerne von Eltern gestellt. Doch wer ist man eigentlich nach Abschluss des Studiums: Künstler, Gestalter, Designer oder noch ganz was anders?

Wir wollen uns gegenseitig vorstellen, Arbeiten präsentieren, Stärken und Schwächen analysieren, Verbesserungen vornehmen und in gemeinsamen Projekten mehr über uns und unsere Arbeitsweisen herausfinden.

Die Kursteilnehmer erwartet also eine Bestandsaufnahme, eine Kritikphase und mehrere kleine Übungsprojekte, um Interdisziplinarität und Networking zu üben.

Voraussetzungen

VORAUSSETZUNG ZUR TEILNAHME AN DER VERANSTALTUNG: Motivationsschreiben via Email bis zum 21. **OKTOBER** um 18 Uhr!

Leistungsnachweis

Anwesenheit, aktive Teilnahme am Plenum, an individuellen Konsultationen und Exkursionen.

Entwurf, Realisation und gute Präsentation aller Übungsaufgaben, sowie Hausaufgaben und Kurzreferaten.

4445529 Grandiose Simulanten

S. Helm

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 19:15 - 22:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 22.10.2014

Kommentar

Das größte Vergnügen ist
zu betrügen, zu betrügen, zu betrügen, immer zu betrügen.
Betrügt also, aber verbergt es nicht!
Betrügt um zu verlieren, nie um zu gewinnen,
denn wer gewinnt, der verliert sich selbst.

Francis Picabia

In diesem Kurs erforschen wir — mit einem starken Fokus auf Kunst und Gestaltung — verschiedenste Techniken der Simulation.

Diverse Arten der Simulation werden wir theoretisch mit Referaten sowie Filmen und praktisch mit Versuchsanordnungen behandeln. Hierfür werden Kreativität und handwerkliche Fähigkeit in künstlerischen und gestalterischen Sparten von Vorteil sein oder sie müssen tatsächlich simuliert werden.

Stichwörter:

Simulation, Hommage, Double, Adaption, Appropriation, Substitut, Surrogat, Ready Made, Objet Trouvé, Found Poem, Placebo, Ersatz, Flugsimulation, Täuschung, Irrtum, Lüge, Betrug, Imitation, Illusion, Fiktion, Nachstellung, Rekonstruktion, Aktualisierung, Einbildung, Planspiel, Psychotechnik, Mimesis, Mimikry, Camouflage, Replik, Kopie, Wiedergabe, Wiederholung, Vervielfältigung, Konstrukt, Irrealität, Metaobjekt, Tarnung, Kunstgriff, Magie, Ritual, Fetisch, Scherzartikel, copy-paste, Fake, Ghostwriter, Immitation, Nachbau, Neoismus, Parodie, Satire, Plagiat, Rollenspiel, Montage, Collage, cover, Prothese, Kopist, Copyright, Zitat, Fetischismus, § 263 StGB, § 267 StGB, § 146 bis § 152b StGB, § 107 UrhG

Voraussetzungen

Ordentlichkeit, Fleiß und Reinlichkeit

Leistungsnachweis

Anwesenheit und aktive Teilnahme am Plenum sowie Kurzreferat, Übungen und Hausaufgaben, Notizbuch; Entwurf, Realisation und Präsentation einer eigenen künstlerischen Arbeit.

4445530 P.o.S (Point of Sale)

J. Büttner, A. Seeberg-Elverfeldt

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSa, 10:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, weitere Termine nach Vereinbarung, 31.10.2014 - 01.11.2014

Bemerkung

Motivationalemail erforderlich bis 24.10.14 an johannes@bureau-aeiou.com & al.se@gmx.net

Kommentar

Ein Shopping-Exkurs in Theorie und Praxis

In dem Seminar werden wir uns mit der Visualität und Typographie von Läden beschäftigen. Hierbei nehmen wir die Geschichte, den aktuellen Stand sowie Phänomenologie von Läden und Verkaufsständen in den Fokus. Wir flanieren und schauen in Schaufenster im Spannungsfeld von:

Discount vs. Premium

Der Beruf des Schildermalers vs. Klebplott

Familienbetrieb vs. Franchise

Tante Emma vs. Amazon

Neben einer individuellen Konzeption für die Beschriftung einer Verkaufsstelle werden wir anhand kleinere Übungen und theoretischen Referaten dieses Feld begehen. Sowohl Experimentelle Interventionen im Raum als auch die Auswertung von bestehenden Beschriftungs- und „point of sale,, Konzepten werden Bestandteil des Seminares sein.

AEIOU sind Johannes Büttner und Alexander Seeberg-Elverfeldt.

Die gestalterische Arbeit verortet sich an den Schnittstellen von Kunst, Design, Musik und Mode.

Dabei liegt ein Schwerpunkt in der Konzeption und Umsetzung von Editorialdesign.

Einige Kunden und Projekte: Das Dummy Magazin, Grid Magazin, Groove Magazin, NightShots Magazin zur Berlin Fashion Week, KaDeWe Magazin, Entwicklung Der Freitag, Rosa Luxemburg Stiftung, Watergate Berlin, Berghain Berlin, Institut für Zukunft Leipzig, Hate Magazin.

Leistungsnachweis

Aktive (mündliche) Teilnahme am Plenum inkl. Kurzreferat, Übungsaufgaben sowie Konzept und Entwurf einer Ladenbeschriftung, Abgabe einer Dokumentation

Multimediales Erzählen

4445531 Die Suche nach dem Unbewussten

N. Röder

Werkmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Raum: Amalienstr. 13, 009, ab 23.10.2014

Veranst. SWS: 4

Kommentar

Unser Unterbewusstsein wurde lange Zeit fälschlicherweise für unsere dunklen Begierden und Lüste verantwortlich gemacht. Dabei ist das Unterbewusstsein nichts unbändig uranimalisches - es ist sogar das komplexeste System in unserem Körper.

Neue Experimente zeigen, dass zwischen dem, von dem man denkt, dass man es tut und dem was man wirklich tut, ein großer Unterschied sein kann. Die meiste Zeit funktionieren wir wie mit Autopilot. Unser Unterbewusstsein kann bestimmen was wir essen oder wen wir lieben und weil es so mächtig ist, versucht die Wissenschaft Wege zu finden, dieses versteckte Potential anzuzapfen.

Für den fotografischen und künstlerischen Prozess bedeutet dies, dass wir uns darüber bewusst werden, welche Motive unser Auge und Gehirn dazu bringen, einen Befehl an unsere Finger weiterzuleiten und den Auslöser betätigen.

Anhand von aktuellen und historischen künstlerischen Positionen werden Bildästhetiken besprochen und diskutiert - aber auch die eigenen fotografischen Fähigkeiten werden inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion erweitert werden.

Bewerbung via Portfolio PDF mit max. 10 Fotos an nina.roeder@uni-weimar.de bis zum 15.10.2014

Voraussetzungen

Bewerbung via Portfolio PDF mit max. 10 Fotos an nina.roeder@uni-weimar.de bis zum 15.10.2014

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 % , Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.

4445532 experimentelle animation BFA

A. Helmcke

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, Raum: WINUX Pool, ab 22.10.2014

Kommentar

Wir erweitern im Zusammenhang mit dem Projektmodul "3840 x 800 + 4" wesentliche Grundlagen der experimentellen Animation, die auf das räumliche Setting der drei Projektionsflächen hin abgestimmt sind. Das Werkmodul ist auch technischen Gründen in der Teilnehmerzahl begrenzt und ausschließlich für Studierende des Projektmoduls "3840 x 800 + 4" belegbar.

Vorbesprechung am Di 14.10. um 17.00h, Raum 015, Bauhausstraße 11

Voraussetzungen

Belegung des Projektmoduls "3840 x 800 + 4"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

4445533 Hellsehen für Anfänger**N. Röder**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Raum: Amalienstr. 13, 009, ab 20.10.2014

Kommentar

Das Werkmodul "Hellsehen für Anfänger" bietet allen Fotografie-Interessierten eine Einführung in die scheinbar magischen Parameter der analogen und digitalen Fotografie. Im Mittelpunkt steht zunächst die Vermittlung technischer Grundlagen: Die Funktion des Spiegelreflexkamarasystems, die Entscheidung der richtigen Belichtungszeit und Blende, unterschiedliche Belichtungsautomatiken, sowie die Filmwahl und ISO Zahl. Nachdem dann "Raw" und "Histogramm" keine okkulten Begriffe mehr darstellen, werden die vielfältigen Ausdruckformen der Fotografie - von dokumentarischen Ansätzen über Fine Art, bis hin zur Kriegs- und Fashionfotografie vorgestellt.

Anhand dieser zeitgenössischen und historischen Bildästhetiken werden bildgestalterische und kompositorische Mittel und Möglichkeiten analysiert und diskutiert. Die neu zu erlernenden seherischen Fähigkeiten der eingeweihten Teilnehmer sollen mittels zielgerichteter zweiwöchiger Aufgabenstellungen während des Kurses angewendet werden, um am Ende eine eigenständige kohärente Serie anzufertigen.

Bemerkung: Anmeldung ausschliesslich vom 14.10.- 16.10. via Uni-Email-Adresse (unbedingt Name, Matrikel und Fachrichtung angeben) mit kurzem Motivationsstatement an nina.roeder@uni-weimar.de

Voraussetzungen

keine Vorkenntnisse notwendig - ausgewiesenes Interesse an der Fotografie!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 % , Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.

Wissenschaftliche Module**4255221 Einführung in die Informatik****M. Hagen, A. Jakoby, G. Schatter**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Vorlesung, ab 17.10.2014
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 20.10.2014
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 20.10.2014
 Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1, ab 22.10.2014
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 2, ab 22.10.2014
 Mo, Einzel, 13:45 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 16.02.2015 - 16.02.2015

Kommentar**Zielstellung**

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

4555134 Modellierung von Informationssystemen**E. Hornecker, P. Fischer**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 14.10.2014
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 20.10.2014

Kommentar

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben und Klausur

4555211 Algorithmen und Datenstrukturen**C. Wüthrich, B. Azari**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 16.10.2014
 Di, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 28.10.2014

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 09.02.2015 - 09.02.2015

Kommentar

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

Leistungsnachweis

Beleg, Klausur

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 15.10.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 20.10.2014

Mi, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.02.2015 - 11.02.2015

Kommentar

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien. Vorlesung und Übungen finden auf Deutsch statt; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Studenten der Medienkunst/Mediengestaltung)

Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter

Introduction to Media Culture for Media Art and Design students

Das Modul "Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter" wird im Rahmen eines 4-stündigen Seminars angeboten. Dieses Einführungsmodul ist verpflichtend vor der Belegung weiterer Studienmodule der Medienkultur zu belegen.

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. S. Martin

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 8, Limona, ab 23.10.2014

Kommentar

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

Voraussetzungen

Nachweis über die Fertigstellung der Bachelor-Arbeit/des freien Projekts. Anwesenheit beim ersten Termin ist verpflichtend.

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen**U. Damm**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Kommentar

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Interface Design**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Kommentar

Aktuelle Themen und laufende Bachelorarbeiten werden präsentiert und diskutiert.

Die aktive Teilnahme sowie eine ca. 20-minütige Präsentation der eigenen Arbeit an der Bachelorarbeit werden erwartet.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse**W. Kissel**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Kommentar

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor-Kolloquium Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

C. Hill

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Kommentar

Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Kolloquium

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 20.10.2014

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens